

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frühjahrs-Putzete

Mutter, du, Helvetia,
wie steht's mit deinem Putzen?
Uns dünkt, es wär' in dieser Zeit
von ganz besonderm Nutzen —
wir bitten, nimm ein Beispiel dir
an unsern Frau'n, den klugen:
Feg' auch dein Haus und bürste aus
die Ritzen und die Fugen!

's gibt Ungeziefer vielerlei,
das weiß sich zu verstecken;
prüf' die Tapeten an der Wand
und zünd' in alle Ecken!
Putz' aus, putz' aus das Schweizerhaus,
mach' nicht mehr Federlesen,
den Besen brauch' bis alles rein —
und eisern sei dein Besen!

Ei Hi

Lieber Nebelspalter!

«Was denkt man sich wohl von den Kriegsnachrichten? Wer schwindelt wohl am meisten?»

«Leichte Antwort ... die Schweizer Sender; die bringen doch jeden ausländischen Heeresbericht!» Rebe

Dialog

Kind: «Worum tüend denn die Neutrale mobilisieret, die Andere wönd's jo beschützte?»

Vater: «Ebe, will sie sich nöd wönd beschütze lo, müend's halt mobilisieret.»

Kind: «Vater, das verstoh'n ich nöd.»

Vater: «Mer verstöhnds ebe au nöd vo de Andere.» Obi

Darum?

«Weisch Du, warum die Düütsche i Holland ümarschieret sind?»

«?!?!?!»

«Sie hend welle de Düütsch Kaiser befreie.» Hamei

Einst

Die Materialverknappung nimmt ungeahnte Formen an und scheint sich sogar auf den Sprachgebrauch auszuwirken. Wer weiß, ob der berühmte englische Dichter Shakespeare heute den Titel seiner bekannten Komödie «Was ihr wollt» nicht in «Was ihr halb wollt» abändern würde? Schild

Neuer Schweizer Heimatfilm

«Mer lönd nid lugg», ein aktueller Steuerfilm. (Auf dem Vollmachtenwege zu Bern uraufgeführt!) Ernst



Dä Chorbmacher-Heiri: «Du, was meinsch wänn i würd es Hüratsinseräili mache: Staatsangestellter in sicherer Stellung sucht vermögliche Witwe ...» A. Schütz

De Grund isch eifach!

«Du, Fritz, weischt Du au, werum d'Schwyz eso chli blibe-n_isch?»

«Nei! Werum?»

«Weisch, mer hed halt fröhner no ni gwüßt, daß mer au mit Nichtangriffs- und mit Fründschafspäkte cha erobere!» Hume

Natürlich!

Frau Lenz ruft ihren Gatten im Büro an und fragt: «Fritz, ich muß unbedingt mit Dir wegen meines neuen Frühjahrskleides sprechen!»

«Mach's aber bitte kurz, Lotti!»

«Natürlich! Nur bis zum Knie!» Fran

Kei Uswahl

«Fräulein Läderach, ich säge-n Ihre uufrichtig: Ihre Hueschte g'fällt mir ganz und gar nüd!»

«Das tuet mir leid, Herr Tokter — aber ich ha kein andere!» Frie Bie

Der unsterbliche Witz

Einer hat ihn sicherlich erfunden. Sei es der fröhliche Zufall oder irgend ein Schalk. Dann erscheint er im «Nebelspalter» (vorausgesetzt, daß er ihn für originell genug hält). Es kann sein, daß auch die Tageszeitung hie und da zu einem solchen Fündlein kommt. Auf alle Fälle erscheint er zu allererst dort wieder. Viele haben ihn vielleicht noch nicht gelesen, also ist er neu für diese. Hie und da steht die Quellenangabe daneben, manchmal auch nicht. Dann stirbt er aber noch lange nicht, denn Witze sind jung und haben kein Alter. Irgend ein Humorist bringt ihn auf der Bühne oder wir lachen im Radio darüber. Und einer erzählt ihn dem andern, auf der Straße, im Geschäft, am Stammtisch. Es lachen öfters auch Leute mit, die ihn kennen — aus purer Höflichkeit. Damit ist der Allerweltskerl aber noch lange nicht erledigt. Im Gegenteil, er macht noch Urheberskämpfe möglich, indem gewisse Witzbolde ein Erstgeburtsrecht reklamieren. Das wird ihm dann zu dumm und er wandert unterdessen aus ... in ausländische Zeitungen. Aber die Heimat vergißt er nicht. Er wird aus andern Sprachen übersetzt und kommt wieder zu uns und irgendeiner schnappt ihn auf und schickt ihn dem «Nebelspalter» ein. Und dieser ... nein, ein so schlechtes Gedächtnis hat der Redaktor doch nicht, sonst würde ich mit meiner Epistel gar nie fertig, es gäbe einen Kreislauf, der gar nicht so unmöglich erscheint. Aber untergehen tut er nicht. Er kann höchstens eine Zeitlang vergessen werden, aber nachher feiert er umso fröhlicher seine Auferstehung: frisch geputzt und renoviert ... ja er ist ein Tausendsassa dieser Witz. Alonso

Bürgermeisterli
Apéritif anisé

Optimisten
trinken ihn!



Hotel-Restaurant
TERMINUS
OLTEN
ADELLOSI
Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben
Stadttheater. E. N. Caviezel, Prop.

for Cocktails
Definitely Superior!
BOOTH'S DRY GIN

BERGER & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.